

Gibt es bei uns kein (R)echtes Thema?

In Bad Oldesloe formierte sich ein überparteiliches Bündnis der Stadtverordneten und wird Mitglied im antirassistischen Bündnis, in Großhansdorf ist dieses jetzt Thema in der Kommunalpolitik. Die Jugendkulturinitiative Ahrensburg zeigte rechtsradikale Hinweise in der benachbarten Schlossstadt. In Ratzeburg bildete sich ein „Bündnis gegen Rechts“. Das Möllner Bündnis lud jetzt zu einer Veranstaltung ein, um den Ratzeburger Mitgliedern Unterstützung zu geben, da diese Morddrohungen „aus der rechten Szene“ erhielten. All dieses waren Themen unserer Tageszeitungen und Wochenblättern in den letzten Tagen.

(Fast) Überall in Schleswig-Holstein regen sich Stimmen besorgter Mitbürger, um auf rechtsextremistische Strömungen hinzuweisen.

Sind wir in unserer schönen Gemeinde Ammersbek, die bislang so scheinbar friedlich in dieser aufgewühlten See lebt, eine Insel der Glückseligen?

Wir sagen Nein!

Auch in unserer Gemeinde machen sich radikale Strömungen bemerkbar. Wie dieses exemplarische Foto aus dem Volksdorfer Weg zeigt, welches wir vor kurzem machten.



Wir sollten alle aufmerksam bleiben und uns gegen jede Radikalität auflehnen.

Als Unabhängige Wählergemeinschaft Ammersbek stehen wir zur gleichberechtigten Vielfalt in unserer Gesellschaft und verurteilen jede radikale Strömung auf das Schärfste.

Wegsehen und Verharmlosen lässt diese Subkultur nicht verschwinden. Wir gucken hin, tun Sie es auch.

Ihre

UWA

Ammersbek, im März 2012

Gordian Okens

Ralph Otto

(2.Vorsitzender)

(Schriftführer)

für den Inhalt auch verantwortlich. Foto von Ralph Otto